

m79 Kolluvium-Gley; Gley und Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-G01	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, kleinflächig auch Wald	
Relief	Muldentäler	
Bodentyp	Kolluvium-Gley und Gley sowie mäßig tiefes und tiefes Gley-Kolluvium	
Ausgangsmaterial	holozäne Abschwemmassen	
Bodenartenprofil	Ut3–4;Lu;Tu3–4,Gr0–2	4→10 dm
	(Tu2–3;Ti,Gr1–3)	
Karbonatführung	meist karbonatfrei, örtlich abschnittsweise oder ab Bodenoberfläche karbonathaltig	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	neutral bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIIb3, LT5V, TIIB3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tiefes und mäßig tiefes Kolluvium, z. T. mit Vergleyung im nahen Untergrund; vereinzelt Pseudogley-Gley und Pseudogley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (290–410 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–170 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (230–340 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit in Muldentälern des Mitteljura Gebiets, v. a. westlich von Aalen